

auf dem Platze sein. Die allgemein als
erfolgreich bekannte Watson Musikkapelle
wird das Fest mit ihren besten Weisen
verschönern. Abends ist Supper und
Unterhaltung. Der Reinertrag der
Festlichkeit wird zum Besten des neuen
Pfarrhauses verwendet werden. Alle
Freunde und Gönner der Gemeinde und
des rührigen Pfarrers derselben sind
freudigst eingeladen und herzlich will-
kommen.

Wer junge Schweine kaufen will,
kann solche von Herrn C. Kewermann
erhalten, Sec. 33, 2 Meilen nordöstlich
vom Kloster.

Frau Böhm von Münster, Witwe des
im vergangenen Sommer vom Blitz er-
schlagenen John Böhm, wurde vergan-
genen Donnerstag nach St. Bonifare,
gebracht, um sich im dortigen Ho-
spital einer Operation wegen Blind-
darmentzündung zu unterziehen.

Unverantwortlich ist es, wenn Ansie-
der der Kolonie, um sich einen dummen
Witz zu machen, Schandermären an ihre
Freunde in den Staaten schreiben über
die hiesigen Verhältnisse, obwohl sie an-
nehmen können, daß diese Geschichten
geglaubt und auch weiterverbreitet wer-
den. So einen dummen Streich erlaubte
sich neulich ein Ansfiedler von Lenore
Lake (wir verschweigen seinen Namen,
damit seine Nachbarn ihm nicht wie er's
wohl verdient hätte, eine Tracht Prügel
verehren). Er schrieb einem Freund
unterm 20. September, daß alles Ge-
treide vollständig erfroren sei, daß sogar
die Kartoffeln im Boden erfroren seien
und daß die Ansfiedler entmutigt sich
hinwegwünschten. Sein Freund glaubte
natürlich die Geschichte und sorgte für
die Verbreitung. Er gab den Brief dem
Melrose Korrespondenten des St. Cloud
„Nordstern“, welcher ihn getreulich in
der Nummer vom 3. Okt. veröffentlichte.
Nun ist es eine Tatsache, daß am 20.
Sept. noch kein nennenswerter Frost in
irgend einem Teile der Kolonie aufge-
treten war. Damals prangten die Pap-
pelbäume noch im frischesten Grün und
sogar das Kartoffelkraut war noch grün.
Selbst jetzt, 3 1/2 Wochen später, haben
die Kartoffeln im Boden noch keinen
Schaden gelitten. Nur hier und da
findet sich eine, die besonders nahe an
der Oberfläche liegt, welche ein bißchen
Frost bekommen hat. Nach allen Be-
richten, die uns bisher zugekommen,
dürfte der durchschnittliche Kartoffeler-
trag in der Kolonie heuer über 200
Bushel per Acker sein und wenn die
Kartoffeln nicht gut wären, würden
die Farmer nicht 35 Cts. per Bushel
bekommen.

Während des Monats September
wurden auf der Landoffice zu Humboldt
292 Heimstätteintragungen gemacht.

Die Münster Supply Co. nimmt
Hafer an als Bezahlung für alte Schul-
den oder im Austausch für Waren und
bezahlt 2 Cts. mehr per Bushel, als der
Marktpreis beträgt.

Am letzten Dienstag wurden in der
Kirche zu Münster Herr Wm. Schmitt
und Fr. Barbara Leimerich durch den
hochw. P. Peter getraut. — Am Mitt-
woch der vorigen Woche traute der hochw.
P. Peter in der Maria Himmelfahrts

Kirche Herrn Heinrich Weiland und Fr.
Maria Magdalena Hoffmann. — Den
beiden jungen Ehepaaren unsere Glück-
wünsche.

Der hochw. Herr Bischof kehrte am
Mittwoch letzter Woche von der irischen
Kolonie nach Münster zurück und reiste
am Nachmittag desselben Tages in Be-
gleitung des hochw. P. Priors nach Wat-
son, wo er das prächtige neue Pfarrhaus
in Augenschein nahm. Am Donnerstag
reiste er wieder nach Prince Albert.

In Tulda sind zwei Dreschmaschinen
an der Arbeit Hafer und Gerste zu dre-
schen. Diese Sorte Getreide fällt im
allgemeinen sehr gut aus. Herr A.
Warme erhielt von 12 Acker 960 Bu-
shel Hafer, also 80 Bushel vom Acker.

Am 22. Oktober wird im Hause des
Herrn John Steinberg um 1 Uhr nach-
mittags eine Versammlung stattfinden,
in Bezug auf Gründung einer Schule.
Der hochw. Pater Peter wird dabei ge-
genwärtig sein. Alle herumwohnenden
Ansfiedler sind gebeten, bei dieser Ver-
sammlung ihr Erscheinen zu machen.

Verlangt. Ein braver Burche
von 13 — 15 Jahren, um in der
Druckerei zu helfen und das Setzer-
und Druckergerüst zu erlernen. Darf
nicht zu klein sein und muß gut deutsch
lesen und buchstabieren können. Nur
geweckte, fleißige Knaben brauchen sich
zu melden.

Korrespondenzen.

Liebethal, Kansas, 22. Sept. '07. —
Geehrter „St. Petersbote!“ Da am 4.
Oktober meine Zeit ist, das Abonnement
auf den „Boten“ zu erneuern, so sehe ich
mich genötigt, ein paar Zeilen zu schrei-
ben. Wir hatten wieder ein schlechtes
Jahr. 4 1/2 Bu. Weizen, 15 Bu. Mais,
Kartoffeln und Hafer nichts, Heu gut.
Es wäre hier eine schöne, ebene Gegend,
nur zu trocken. Ich hätte längst ver-
kauft und wäre 1000 Meilen Nord ge-
zogen, kann aber keinen Käufer finden.
Wir haben heute 4 Zoll Regen, der
Weizen, der schon 2 bis 3 Wochen gesät
ist, kann aufgehen und es ist Aussicht
für uns, nächstes Jahr in der St. Pe-
terskolonie zu sein. Meine Frau war
im August als Rundschaffterin da, es hat
ihr gut gefallen.

In der Hoffnung, daß dies das letzte
schriftliche Bezahlen ist, verbleibe ich
achtungsvoll Ihr alter Abonnent

Joseph Hinz.

St. Gregor, Sask., den 5. Oktober.
Letzten Sonntag am Feste Maria Mut-
terwürde fand, vom schönsten Wetter
begünstigt, in unserer neuen Kirche, die
unter dem besonderen Schutz des heil.
Gregors, des großen Benediktinerpabstes
steht, zum erstenmale die hehre Feier der
ersten Kinderkommunion statt. Bei
dieser Gelegenheit sang der Chor unter
Leitung des ehrw. Fr. Plazidus das
erste Hochamt in hiesiger Gemeinde.
hochw. Pater Peter hielt eine dem Feste
entsprechende, ergreifende Ansprache.
Unter anderm bemerkte Hochdieselbe:
„Eure Zungen sind Altäre, worauf
euer Heiland gelegt wird. Es kommt

LUSE LAND COMPANY LIMITED



Eine andere große Ernte gewiß!

Die Natur unterstützt den Landmann im Münster Distrikt, um den
furchtsamen Ungläubigen zu zeigen, daß sie auf dem Acker mehr und
besseres Getreide ziehen können, als auf \$100 Land in Minnesota, Iowa
oder Illinois. \$1 Weizen macht \$15 Land, welches 30 bis 40 Bushel
hervorbringt, einer Goldmine ähnlich mit dem kostbaren Erz in Sicht.

Lassen Sie uns Ihnen unsere Karte und Beschreibung dieses wunder-
vollen Distriktes oder unser neues Büchlein „A Guide to the last
West“ kostenfrei schicken.

Die folgenden Stücke Land haben wir sorgfältig ausgesucht; dieselben
sind ein Handel und werden bald viel höher im Preise sein.

Ganze Sekt. 33, Twp. 36, Rge. 16, W. 2. M. Hochgelegen, guter Boden, keine
Steine; 30 Prozent Gebüsch, 2 oder 3 kleine Seen enthaltend etwa 80 Acker, schwe-
rer Wuchs von Gras u. wilden Weiden. Besiedelt an allen Seiten. \$10.50
Ost Hälfte von Sekt. 7, Twp. 36, Rge. 17, W. 2. M. Gut entwässert, nahezu
eben, ungefähr 20 Prozent Gebüsch. Keine Steine. \$16.00
West Hälfte von Sekt. 33, Twp. 36, Rge. 17. Gutes Stück Land; Verhältnis-
mäßig frei von Gebüsch. \$11.00
Nord Ost Viertel, Sekt. 19, Twp. 36, Rge. 19, W. 2. M. Von eben zu leicht
rollend. Ungefähr 30 Prozent Pappelholz; guter Boden, keine Steine. \$12.50
Süd West Viertel Sekt. 13, Twp. 36, Rge. 19, W. 2. M. Ausgesuchtes Viertel.
Von eben zu leicht rollend. \$13.00
N. W. 1/4 Sekt. 18, Twp. 37, Rge. 19, W. 2. M. Hoch gelegen, gut entwässert,
beinahe frei von Gebüsch. \$15.00
Nord Hälfte, Sekt. 7, Twp. 38, Rge. 19, W. 2. M. Boden ausnahmsweise gut.
Ungefähr die Hälfte des Nord West Viertels ist mit einem See bedeckt. Etwa
40 Prozent Pappelholz, wovon schon viel abgehorben ist. Sehr schwerer Wuchs-
tum der Vegetation. Keine Steine. \$10.00
West Hälfte Sekt. 13, Twp. 38, Rge. 19, W. 2. M. Nordw. Viertel leicht rollend,
gerade genug für gute Drainierung. Grund No. 1; keine Steine oder Sand
etwa 25 Prozent bedeckt mit kleinen Pappeln und Weiden. Südwest Viertel ist
guter Boden, gewellt. Einige wenige niedrige Stellen; keine Steine oder Sand.
Ungefähr 40 Prozent Gebüsch. Dies ist ein Handel. \$11.50
Ost Hälfte von Sekt. 23, Twp. 38, Rge. 19, W. 2. M. Ein gutes Stück Land;
ungefähr 25 Prozent kleines Gebüsch; etwa 80 Acker an der Süd Hälfte dieses Lan-
des sind eine niedrige Wiese, schweres Wachstum von gutem Heu. Tiefer, lode-
rer, schwarzer Boden, keine Steine, beinahe eben. \$12.00
Ost Hälfte von Sekt. 25, Twp. 39, Rge. 19, W. 2. M. Ausgewähltes Land,
leicht rollend, keine Steine oder Sand, No. 1 Boden. Ungefähr 50 Prozent Pap-
pel oder Weiden Gebüsch. Die C.P.R. hat durch dieses Land verlaufen. \$11.50
Südost Viertel Sekt. 7, Twp. 39, Rge. 20, W. 2. M. Leicht rollend, guter lo-
terer Boden. Alles Pflugland. Beinahe frei von Gebüsch. \$12.00
Ganze Sekt. 15, Twp. 39, Rge. 20, W. 2. M. 50 Prozent Gebüsch, liegt ein
wenig niedrig; erstklassiger Boden, keine Steine oder Sand, ein schöner Bach läuft
durch von Süd West nach Nord Ost. \$10.50
West Hälfte Sekt. 23, Twp. 39, Rge. 21, W. 2. M. S.W. Viertel ganz offen,
ausgezeichnet: N. W. Viertel ungefähr 75 Prozent Pappel Gebüsch. Guter
Boden, keine Steine, ein 10 Acker großer hübscher See. Preis der halben
Sektion. \$11.00
Süd Ost Viertel, Sekt. 9, Twp. 39, Rge. 22, W. 2. M. Dieses Viertel ist eben
mit leichtem Fall nach dem „Canvas Back Lake“. Ungefähr 20 Prozent Pap-
pel. 1 Meile von einer großen kath. Kirche und Schule. \$16.00

Bedingungen. — Ein Drittel des Kaufpreises bar; der Rest in fünf
gleichen jährlichen Abzahlungen zu 6% Zinsen.

Die Preise sind Netto, ohne Kommission und können jederzeit geändert
werden. Das Land mag jederzeit verkauft werden.

Merkt, daß Münster und Umgebung gute katholische Kirchen und
Schulen hat, die besten im Nordwesten.

Schreibt an: **LUSE LAND CO., LTD.**

St. Paul, Minn.,

oder spricht vor bei unserm Stellvertreter in Münster.